



Kanton Zürich
Bildungsdirektion



Mitarbeitendenbeurteilung als Sonderpädagogische Fachperson Vertiefte Beurteilung

Volksschulamt

Lehrperson/Therapeut/Therapeutin

Vorname/Name

Beurteilende Schulleitung

Vorname/Name

Diagnostik und Planung

Grundhaltung:

- Interessiert sich für die Erlebniswelt, das Fühlen, Denken und Handeln der Schülerin, des Schülers.
- Begegnet der Schülerin, dem Schüler aufmerksam und teilnehmend.
- Bringt Einfühlungsvermögen und Verständnis auf für die Bedürfnisse und die Befindlichkeit der Schülerin, des Schülers.
- Nimmt die Schülerin, den Schüler ernst.
- Gestaltet eine vertrauensvolle und wertschätzende Beziehung zu Kindern und Eltern.
- Unterstützt die Schülerin, den Schüler in ihren Bestrebungen zur Eigenständigkeit.
- Ist optimistisch, kritikfähig und verlässlich.
- Reagiert flexibel auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrpersonen und weiterer Fachpersonen.
- Beachtet die unterschiedlichen kulturellen Kontexte der Schülerinnen und Schüler.

Bemerkung/Ergänzung

sehr gut
 gut
 genügend
 ungenügend

Diagnostik:

- Erfasst den Lern- und Entwicklungsstand fachlich fundiert.
- Erfasst Fähigkeiten und Kompetenzen mit geeigneten standardisierten und nicht-standardisierten Verfahren.
- Erkennt spezifische Schwierigkeiten sowie Stärken, Begabungen und Interessen.
- Beschreibt fördernde und hinderliche Rahmenbedingungen des Umfelds.
- Hält die Ergebnisse in geeigneter Form fest.
- Verfasst adressatenbezogene, fachlich fundierte Berichte.
- Kommuniziert die Abklärungsergebnisse nachvollziehbar und verständlich und bei Bedarf eine prognostische Einschätzung im Rahmen des Schulischen Standortgesprächs.

Bemerkung/Ergänzung



sehr gut
 gut
 genügend
 ungenügend

Förderplanung / Therapieplanung:

- Gestaltet die Förderplanung / Therapieplanung als förderdiagnostischen Prozess.
- Geht in der Therapieplanung systematisch und strukturiert vor.
- Plant die Förderung / Therapie unter Einbezug einer interdisziplinären Zusammenarbeit und verknüpft sie dabei mit der Unterrichtsplanung der Regelklassen.
- Orientiert sich in der Förderplanung / Therapieplanung an den im Schulischen Standortgespräch vereinbarten übergeordneten Förderzielen, der Diagnostik, den Fähigkeiten der betreuten Kinder sowie den Ressourcen des Umfeldes.
- Formuliert beobachtbare und überprüfbare Förder- / Therapieziele.
- Sucht nach geeigneten Unterstützungsmöglichkeiten für die Zielerreichung seitens der Eltern, des familiären oder sozialen Umfeldes und der Lehrpersonen.
- Dokumentiert und evaluiert die Umsetzung der Teilziele.
- Überprüft die Zielerreichung in Zusammenarbeit mit den Beteiligten.
- Beantragt und begründet fachlich fundiert bei der Überprüfung am Schulischen Standortgespräch Änderungen des Settings (Art/Intensität/Pausen/Abschluss).
- Richtet mit den Beteiligten bei Bedarf geeignete Formen der Nachbetreuung ein.
- Organisiert das Wartelistenmanagement und bietet bei längerer Wartefrist geeignete Formen der Förderung oder Beratung an.

Bemerkung/Ergänzung

Weitere Bemerkungen/Ergänzungen



Unterricht / Therapie, Förderung

Zielorientiertes Therapieren / Fördern:

- Berücksichtigt in der Gestaltung der Förder- / Therapieprozesse Interessen des Individuums und diejenigen des sozialen Kontextes und stellt herausfordernde, entwicklungsorientierte Ansprüche.
- Plant und reflektiert den Förder- / Therapieprozess mit geeigneten Mitteln.
- Setzt im Förder- / Therapieprozess geeignete Teilziele.
- Dokumentiert und überprüft deren Erreichung und baut die folgenden Lern- und Entwicklungsschritte darauf auf.
- Knüpft an den Lernvoraussetzungen und dem Entwicklungsstand der einzelnen Kinder an und schafft Verknüpfungen zum Lernkontext ihrer Klasse.
- Bezieht die Selbsteinschätzung der Kinder in die Zielsetzung und deren Überprüfung ein.
- Nimmt Bedürfnisse, Wünsche und Widerstände der Kinder ernst.
- Passt während der Unterrichts- / Therapiesequenz bei Über- oder Unterforderung das Vorgehen und Leistungsanforderungen situativ an.
- Kann ihre professionellen Handlungen begründen.
- Tauscht sich mit Klassenlehrpersonen und weiteren beteiligten Fachpersonen aus.
- Gewährt Eltern Einblick in die Arbeitsweise, orientiert über die Entwicklungsschritte und die nächsten Zielsetzungen.
- Tauscht sich regelmässig mit den Eltern über Lern-/und Entwicklungsschritte aus.

Bemerkung/Ergänzung

sehr gut
 gut
 genügend
 ungenügend



sehr gut
 gut
 genügend
 ungenügend

Geeignete Lehr- und Lernformen / therapeutische Methoden:

- Unterrichts- / Therapiesetting und -methoden richten sich nach dem individuellen Bedarf der betreuten Kinder.
- Bietet geeignete Erfahrungs- und Erlebnisräume sowie den Schonraum für individuelle, bewältigbare Entwicklungsschritte an.
- Achtet auf strukturierte Lernsituationen.
- Bietet den Kindern Raum zur Mitgestaltung der Lektionen.
- Richtet die Lektionsinhalte sowohl nach den Zielen wie auch nach den Impulsen der Kinder aus.
- Gestaltet den Unterricht / die Therapie ideenreich und bezieht möglich viele Sinneskanäle ein.
- Schafft ein Klima von Respekt, Rücksichtnahme, Akzeptanz und Zusammengehörigkeit
- Erklärt anschaulich, entwicklungs- sowie altersgerecht.
- Vermittelt Ruhe und Sicherheit auch bei herausfordernden Situationen.
- Reagiert bei Konflikten angemessen und umsichtig.
- Unterstützt die Kinder, die eigenen Stärken zu erkennen und zu nutzen, wie auch mit eigenen Schwächen besser umzugehen.
- Ermutigt zu eigenen Entwicklungsschritten und Problemlösungen.
- Sucht und verstärkt die Ressourcen der einzelnen Kinder.
- Ermutigt zu konstruktiven Beiträgen.
- Verstärkt gute Ansätze und zeigt Freude an Fortschritten.

Bemerkung/Ergänzung

Integrative Ausrichtung und Prävention:

- Bietet den Schulen ein für sie passendes Angebot an präventiven Interventionen in Klassen oder Beratung an.
- Gestaltet präventive Formen gezielter, fachlicher Förderung von Schülerinnen und Schüler in Gruppen oder Klassen.
- Berät und unterstützt Klassen- und Fachlehrpersonen in Bezug auf die Gestaltung des Unterrichts sowie beim Vorgehen in Bezug auf einzelne Kinder.
- Sucht bei Bedarf nach geeigneten Möglichkeiten der integrativen therapeutischen Förderung.

Bemerkung/Ergänzung

Weitere Bemerkungen/Ergänzungen



Schule und Zusammenarbeit

sehr gut
gut
genügend
ungenügend

Zusammenarbeit im Lehrerteam, mit Schulleitung, Schulpflege, Fachpersonen und Eltern:

- Unterstützt die Lehrpersonen beratend mit ihrem Fachwissen.
- Übernimmt bei Bedarf die Verantwortung für die Zusammenarbeit mit Dritten.
- Tauscht sich mit Klassenlehrpersonen und weiteren beteiligten Fachpersonen aus.
- Setzt sich mit Anregungen, Fragen, und Kritik ernsthaft auseinander.
- Nimmt an Schulischen Standortgesprächen teil, berät in schulisch, bzw. therapeutisch relevanten Fragen und bei Schullaufbahnentscheiden.
- Tauscht sich regelmässig mit den Eltern über den Therapieverlauf / die schulische Entwicklung aus.

Bemerkung/Ergänzung

Mitwirkung im Schulhaus, in der Schulgemeinde und im Schulwesen:

- Beteiligt sich an der Verantwortung für den Schulbetrieb (Haus- und Schulämter, schulische Anlässe, schulinterne Weiterbildung).
- Engagiert sich gezielt in interdisziplinären oder pädagogischen Teams.
- Nimmt an Sitzungen und Schulkonferenzen teil.
- Bringt ihr Fachwissen in die Schulentwicklung ein.
- Setzt sich für Prävention ein.
- Verhält sich kostenbewusst.
- Macht besondere Begabungen, Fertigkeiten und Erfahrungen in der Therapie, in der Beratung, in Kursen oder für Projekte nutzbar.
- Unterstützt die Weiterentwicklung des sonderpädagogischen Konzepts der Gemeinde oder der Schule.
- Wirkt bei Projekten der Schule konstruktiv mit. Beteiligt sich an schulnahen Aktivitäten in der Gemeinde und in der Region.
- Engagiert sich in Behördenämtern, Kommissionen und Berufsorganisationen.

Bemerkung/Ergänzung

Weitere Bemerkungen/Ergänzungen



Weiterbildung

sehr gut
gut
genügend
ungenügend

Auseinandersetzung mit der Haltung, dem Handeln als sonderpädagogische Fachperson:

- Interessiert sich für fachspezifische, pädagogische und gesellschaftliche Entwicklungen.
- Reflektiert die pädagogische / sonderpädagogische / therapeutische Haltung, wie auch das Handeln in professioneller Art und Weise in Form von Supervision, Intervention und oder kollegialer Hospitation.
- Setzt sich mit Problem- und Aufgabenstellungen, Handlungskonzepten und Methoden auseinander.

Bemerkung/Ergänzung

Persönliche Weiterbildung:

- Interessiert sich für fachspezifische, pädagogische und gesellschaftliche Entwicklungen.
- Reflektiert die pädagogische / sonderpädagogische / therapeutische Haltung, wie auch das Handeln in professioneller Art und Weise in Form von Supervision, Intervention und oder kollegialer Hospitation.
- Setzt sich mit Problem- und Aufgabenstellungen, Handlungskonzepten und Methoden auseinander.

Bemerkung/Ergänzung

Weitere Bemerkungen/Ergänzungen

Würdigung / Erklärung



Ort, Datum

Visum Schulleitung